

Pre-Tribe

Von abgemeldet

Kapitel 2: Chapter 2

Nachdem er erst mal eine ordentliche Weile die Kloschüssel umarmt hatte, kam Lex nun fast leichenblass aus dem Bad, mit Augenringen die schon fast seinen Rekord brachen und dem Blick eines professionell Halbtoten. „Lex?“ Cassy kam aus der Küche. « Hast du Hunger ? »

Schon musste der dem Klo einen erneuten Besuch abstatten. Na ja, das hatte er jetzt wohl davon, das und die Nummer dieser Amber.

Während er sich den Mund ausspülte dachte er darüber nach wann der beste Zeitpunkt wäre sie anzurufen. Am liebsten würde er es auf der Stelle machen, trotz seiner Kopfschmerzen und seiner sonstigen ‚leiden‘, doch wenn sie sich dann sofort mit ihm treffen wollte? Unmöglich! Also würde das bis heute Abend warten müssen, und bis dahin wäre er wohl eh zu nichts zu gebrauchen.

Lex' Vorahnung bewahrheitete sich, denn das einzige was er an diesem Tag noch zu Stande brachte war Fernesehen und in einem Stimmungshoch etwas Playsation zu spielen, doch als es Abend wurde hatte seine Kondition sich auch deutlich gebessert. Um halb acht beschloss er schließlich sich bei ihr zu melden. Wahrscheinlich waren ihre Eltern zu hause, da war es eh besser wenn er nicht mitten in der Nacht anriefe, bestärkte er sich in Gedanken während er Zahl für Zahl eingab.

Es klingelte.

Es klingelte ein zweites mal.

„MacLoud.“ Antwortete eine freundlich klingende Frauenstimme.

„Äh...N'abend. Äh... hier ist Lex, Alexander Maverick, ist... ist Amber da?“ (kurze Anm. d. Redak. Am liebsten hätte ich geschrieben ist die Amber da, kann die raas spielen? Ach ja, und ich mag es nicht ihn Alexander zu nennen, aber das kommt iwie besser da X])

„Ja, sicher, einen Moment“ antwortete Ms MacLoud freundlich, insgeheim etwas belustigt von seinen Stammeleien.

Er hörte wie sein Gegenüber eine Treppe hochstieg, und dann gegen eine Tür klopfte.

„Amber?“ kam es etwas leiser durch den Hörer. „Hier ist ein Alexander für dich.“

„Alexander? Äh...gib mal bitte“ sagte Amber etwas vom Telefon entfernt. Lex musste feststellen das er das erste mal seit langem wieder etwas nervös wurde bei der Vorstellung gleich mit einem Mädchen zu reden. Sonst fiel ihm das doch noch leichter als seine Lehrer zu belügen... Da hatte er schon keine Zeit mehr darüber nachzudenken, denn Amber hatte nun den Hörer bekommen.

„Alexander?“ fragte sie halb zweifelnd halb neugierig.

„Ja,...äh... Lex, Lex , der von gestern Abend.“

„Aaaaaah“ das klang nun als ob es ihr wie schuppen von den Augen fiel. „Ich hab mich

schon gefragt ob du überhaupt noch anrufst.“

ER hatte doch nur einen Tag gewartet. Was erwartete die denn bitte? Machte so was anscheinend nicht allzu oft.

„Jaaa... mir ging's heute... nicht ganz so gut.“ Versuchte er zu erklären.

„Hehe, ich versteh schon... Warst ganz gut dabei“

Er hörte sie kichern.

„Oooch, es geht. War ja auch 'ne gute Fete“

„Allerdings... Schade nur das ich so früh gehen musste. Wie war's denn noch so?“

„Echt gut... Wir sind zwar am Ende rausgeflogen ab-“

„Waaas?“

„Na jaaa, wir habe wohl ein wenig zu heftig gefeiert...“

„Irgendwie wäre ich da gern dabei gewesen“

Nein, ist schon besser das du's nicht warst, dachte Lex. Wenn sie ihn so gesehen hätte, würde sie nun garantiert nicht so mit ihm telefonieren.

„Wollen wir uns vielleicht mal treffen?“ fragte sie auf ein mal ganz schüchtern.

„Äh ja klar“ kam es ebenfalls ungewöhnlich zurückhaltend von ihm. „Morgen vielleicht? So um 10?“

„Um 10? Da ist doch Schule!“ sie klang verwundert.

„Aaah, ja . Hätte ich fast vergessen.“ Das war mal eine knappe Rettung. „Dann... nach der Schule. Af welche gehst du eigentlich? Auch north high?“

„Nein, leider nicht. Meine Eltern haben mich auf die St. Johns Academy, eine Privatschule geschickt. Aber morgen nach der Schule ist gut.“

„Ok, ich hol dich dann da ab.“